

Lübecker hoT-Workshop

VERANSTALTUNG >>> Das Lübecker Unternehmen hypo-A steht mit seiner Forschung und seinen Produkten – hierzu zählen vor allem orthomolekulare Nahrungsergänzungsmittel in Premium-Qualität – für eine fundierte und gerade in Pandemiezeiten äußerst relevante Naturheilkunde. Seit mehr als zwanzig Jahren unterstützt hypo-A den vom VBN-Verlag organisierten Lübecker hoT-Workshop. hoT steht für hypoallergene orthomolekulare Therapie. Welche Fragen den 2020 stattgefundenen Workshop dominierten, verrät der folgende Beitrag. Zudem lädt Wiebke Volkmann, Geschäftsführerin bei hypo-A, junge Zahnärztinnen und Zahnärzte herzlich zur Teilnahme in diesem Jahr ein.

Wie hängt die Ernährung mit der CMD zusammen? Wie spiegelt die Mundhöhle den Gesundheitsstatus wider und warum ist ergänzend zur klassischen zahnärztlichen Behandlung eine systemische Therapie mit einer balanzierten Diät sinnvoll? Antworten zu diesen und weiteren Fragen bot im vergangenen Dezember der 21. Lübecker hoT-Workshop, der aufgrund der Pandemie-Ereignisse als digitaler Livestream stattfand. Der thematische Schwerpunkt der Online-Veranstaltung lag, ganz aktuell, auf dem **Infektionsschutz für ein gesundes Mikrobiom**. Zu den weiteren Themen zählten unter anderem **„Corona-Stress und Mangelernährung an vollen Töpfen – Wohlstandserkrankung CMD unter ganzheitlicher Befundung – mit der hoT schnell zum Erfolg“** (Referent: Prof. Dr. med. dent. Olaf Winzen), **„Die Mundhöhle, immunologische „First-Line-of-Defense“, als Spiegel von Gesundheit und Krankheit in Zeiten der Völlerei unter Corona und biologisch leerer Kalorien** (Referent: Dr. med. dent. Heinz-Peter Olbertz) und **„Im Dialog bleiben: Hygienemaßnahmen und das gesunde Mikrobiom in Zeiten von Corona“** (Referent: Prof. Dr. Dr. h.c. Thomas C. G. Bosch). Weitere Referenten des Workshops waren Peter-Hansen Volkmann, Prof. Dr. med. Harald Stossier sowie Dr. rer. nat. Hermann Kruse.

Orthomolekulare Medizin: Das steckt dahinter!

Keine Frage: Die rein kalorische Versorgung ist in Deutschland bei den meisten Menschen ausreichend, doch oftmals mangelt es an der richtigen Zusammensetzung der Nahrung. Beispiele hierfür sind die Versorgung mit Omega-3-Fettsäuren, Folsäure und Vitamin D, die im Durchschnitt deutlich unter den offiziellen Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) liegen. Je nach Ernährungsgewohnheiten und Lebensstil kann ein Mangel an verschiedenen Nährstoffen auftreten. Der Ausgleich einer unzureichenden Nährstoffversorgung mithilfe von orthomolekularen Mikronährstoffen ist die Aufgabe der Orthomolekularen Medizin.

Frau Volkmann, verraten Sie uns Ihre drei besten Gesundheitstipps für den Alltag?

Klar, gerne! Meine All-Time Favorites sind: Bewegung an der frischen Luft (am liebsten mit meinem Hund), Ernährung mit guten und vollwertigen Bio-Lebensmitteln und grundsätzlich Freude in dem finden, was ich tue.

Der Medizin fehlt häufig der ganzheitliche Blick auf den Körper. Was müsste Ihrer Meinung nach passieren, damit sich das ändert?

Es ist nicht nur der ganzheitliche Blick auf den Körper, der häufig fehlt, sondern ein ganzheitlicher Blick auf unsere direkte Umwelt. Ich möchte das gerne am Beispiel Glyphosat verdeutlichen. Der Wirkstoff wird seit Jahrzehnten in der Landwirtschaft verwendet und meist als harmlos eingestuft. Was viele nicht wissen: Glypho-

„Es ist nicht nur der ganzheitliche Blick auf den Körper, der häufig fehlt, sondern ein ganzheitlicher Blick auf unsere direkte Umwelt.“

sat wurde 2010 als Antibiotikum registriert und patentiert. Dass regelmäßige Antibiotikagaben für Mensch und Tier gesundheitsschädlich sind, weiß man heute. Allein im Ackerbau scheint das aber noch kein Thema zu sein. Für mich ist es schwer, zu glauben, dass Lebensmittel, die unter diesen Bedingungen angebaut oder hergestellt werden, zur Gesunderhaltung des Menschen beitragen können. Hier ist viel fakultätsübergreifende Forschung nötig: Landwirte, Ernährungswissenschaftler, Ärzte und auch Grundlagenforscher sollten dabei dringend zusammenarbeiten.

Jetzt mal Butter bei die Fische – Warum sollte man 2021 am Lübecker hoT-Workshop teilnehmen?

Der Lübecker hoT-Workshop ist nicht nur ein Treffen hochkarätiger Forscher, Wissenschaftler und Ärzte, sondern ein Event für das ganze Praxisteam: Hier werden Gesundheit, Nachhaltigkeit und medizinisches Wissen auf Augenhöhe transportiert. Der Workshop bietet eine ganze Bandbreite an Informationen aus den Bereichen (Zahn-)Medizin, Ernährung, Biologie und Toxikologie – alle rund um das Thema Gesundheit. Für jeden ist was dabei, jeder darf kritisch bleiben und kann hier enorm viel für sein berufliches Umfeld, aber auch für den privaten Bereich lernen. Wir hoffen, dass die Veranstaltung in diesem Jahr zumindest wieder als Hybridveranstaltung stattfinden kann. Digital ist vieles möglich, doch geht es uns wohl allen so, dass der persönliche, lebhaft Austausch mit tollen Menschen wertvoller geworden ist. Darauf freuen wir uns! <<<

Weitere Informationen zum **22. Lübecker hoT-Workshop 2021** stehen demnächst unter: www.vbn-verlag.de bereit.



Wiebke Volkmann führt seit 2018 als zweite Geschäftsführerin, zusammen mit ihrer Mutter Irmtraut Volkmann, die Geschicke des Unternehmens hypo-A. Im Interview erklärt die Agrarwissenschaftlerin, wieso die Landwirtschaft umdenken muss, was den hoT-Workshop so besonders macht und wie bei ihr Gesundheit funktioniert.